



# Traditionelle Kappesbuure



Wer die Geschichte der Großen-Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 verfolgt hat, weiß dass sie aus einem Stammtisch der am Eigenstein wohnenden Kohl Bauern entstanden sind. Und 170 Jahre später sind sie Traditionsgesellschaft, aber dazu später mehr.

Was so ein richtiger Nachfolger eines Kölner Kappesbuur ist, den hält auch Corona nicht vom feiern ab, zumindest nicht nach Fürsprache bei der schwarzen Mutter Gottes in der Kupfergasse.

Die Messe hielt Pfarrer Dirk Peter, der in seiner Predigt über die Bedeutung von Lachen und Freude sprach und das Jesus uns die göttliche Lebensfreude geschenkt habe.

Die Fürbitten wurden von fünf Vorstandsmitgliedern gehalten.

Zu den Klängen des Bläck Fööss- Liedes „Du bes die Stadt“ wurde nach der Messe

die diesjährige Kerze der Greesberger vor der schwarzen Mutter Gottes durch den Präsidenten Markus Otrzonsek aufgestellt und durch Pfarrer Dirk Peters geweiht.





und Tradition erworben hat, mit dem Ehrentitel "Traditions-Gesellschaft " belohnt, was die Mitglieder alle mit Stolz erfüllte

Doch damit war es noch lange nicht vorbei.

Präsidenten Markus Otrzonsek, der nichts wusste, wurde in Anerkennung seiner Leistungen innerhalb der Gesellschaft der Verdienstorden in Silber des Festkomitees Kölner Karneval verliehen .

In ihrer Laudatio würdigten Christoph Kuckelkorn und Pressesprecher Michael Kramp den Präsidenten und wiesen darauf hin, dass Markus Otrzonsek Plaggenträger und Gruppenwart der Gesellschaft war, 6 Jahre lang Vizepräsident und seit 2017 bis heute Präsident der Greesberger.

Egal ob im Elferrat oder beim \* Kappesboorefest\* er steht immer seinem Mann und hilft wo er kann.

Und was einem Kappesbuur nur selten passiert, geschah...Herr Präsident war sprachlos



**Herzlichen Glückwunsch Markus Otrzonsek zur verdienten Auszeichnung**

Fotos. Dr. Günter Peters